

Faschingsumzug und Straßenfasching

Nachdem sich die Wagen für den Faschingsumzug schon ab 13 Uhr auf dem Messplatz hintereinander gereiht hatten, setzte sich der Zug um 14.11 Uhr in Bewegung und bahnte sich seinen Weg durch die Menge.

Zum Auftakt heizten "Die Huddelschnuddler" in ihren "felligen" Kostümen den trotz der Kälte zahlreichen Schaulustigen am Wegesrand mit ihrer Guggemusik ein.



Die Narren des "Haus des Kindes" aus dem Mandelgraben verteilten in blaue Plastiksäcke gekleidet, die mit Fischen und Muscheln reich verziert waren, Joghurtbecher. Originell in Bademäntel und Schwimmhauben gekleidet waren die Mitglieder des Schwimmsportvereins in ihrem Wagen, auf dem auch ein Planschbecken nicht fehlen durfte. Und schon flogen die ersten Bonbons in hohem Bogen durch die Luft und füllten die Tüten der vielen kleinen und großen Prinzessinnen, Seeräuber und Cowboys.

Auch die "Ruchemer Schlosshogger" ließen es sich nicht nehmen, mit ihrer Garde am Umzug teilzunehmen. Der Wagen des Elferrates trug die Aufschrift "Ruchemer Schandfleck- Wie lange noch?" und die Damen des Vereins waren passend als Bauarbeiter verkleidet. Die Herren als "Ruchemer Schlossladys" als Frauen in Pinkfarbenen T-Shirts.



Ebenfalls ein besonderer Blickfang war der passend zur WM mit Länderfahnen geschmückte Wagen der E-Jugend der FG 08 Mutterstadt. Auf ihrem Wagen prangte der Schriftzug "Die Welt zu Gast bei der FG 08!".

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Mutterstadt brachte mit seiner Konfettikanone Buntheit in die Menge.



Mit lustigen Gefährten war der Ortsverein der SPD unterwegs. Nach dem Motto "Viel Verkehr un Geschtank des langt uns grad- d'rum fahr mer mit em Rad!" saßen die Mitglieder, darunter auch Landtagsabgeordnete Hannelore Klamm, in so genannten "Yogyakartas", auch Rikschas genannt, das sind Fahrräder mit einer Sitzbank an der Front.

Als Blüten-Hoheiten hatte sich die Fußgruppe der Fußgönheimer Landfrauen verkleidet. Neben einer Narzissenkönigin war auch die Rosenkönigin mit jeweils passendem Hut und Rock mit Plastikblumen geschmückt, anwesend.

Zwischendrin gab die Blaskapelle Mutterstadt ihr Können zum Besten, deren Bläser sich als Clowns verkleidet hatten.

Völlig vom WM-Fieber gepackt hatten sich die Mitglieder des Schnupfclubs als Fußball-Fans in Deutschland-Trikots und Fußball-Mützen verkleidet. Auch die passenden Schals und Fahnen durften bei ihrer Ausstattung nicht fehlen.



Der Geflügelzuchtverein grüßte die Zuschauer mit AHOI und verteilte nicht nur Süßigkeiten, sondern auch hart gekochte Ostereier. Ihr Wagen war mit Plastikhühnern und Blumen schön dekoriert. Die Vereinsmitglieder hatten sich als Hühner verkleidet und füllten so das "närrische Hühnerhaus" auf Rädern mit Leben.



Die Fußgönheimer "Palm-Beach-Girls" liefen als Palmen im Umzug mit und hatten sogar ihren eigenen Affen dabei.



Sehr originell war die Idee der Initiative eine Welt e.V., die als Kaffeesäcke mit übergroßen Kaffeetassen auf dem Kopf das Motto "Die Pfalz genießt Fair!" verkündete.

Der Wagen des "Nebelmonsters" aus Ludwigshafen-Rheingönheim, der mit der Aufschrift "Fluch der Neckarribik" verziert war, sorgte mit seiner Nebelmaschine für die richtige Stimmung.

Die Wanderer des Pfälzer Waldvereins waren in diesem Jahr auch beim Umzug mit dabei und präsentierten einen schönen mit Luftballons und Schmetterlingsgirlanden geschmückten Wagen.



Angefeuert wurde das närrische Treiben durch die ständigen AHOI- Rufe, die über einen Lautsprecherwagen vom 1. Handharmonika Club Mutterstadt ausgingen. Ihr Motto war "Wetten dass...??" mit Thomas Gottschalk, der genauso wenig fehlen durfte, wie die selbst gebastelten Kameras und Schilder mit der Aufschrift "Applaus" und "Lachen".



Auch der Sportclub Mutterstadt fehlte beim Umzug nicht.



Gleich im Anschluss fuhr die Aktivgarde der Geeßtreiwer in einer Kutsche, gefolgt von der Jugend und Junioren-Garde.

Ganz ihrem Motto getreu "Gemeckert wird doch iwwehall, bei uns do bleibt die Geeß im Stall." hatten die Fasnachter ihren Wagen mit einer Riesen-Geeß ausgestattet, die zur Überraschung aller auch noch richtig meckern konnte.



Ebenfalls passend waren natürlich die Kostüme der Vereinsmitglieder, die als Hirten in Karohemden, Mützen und Geeßen-Masken gekleidet waren und es verstanden, die richtige Stimmung unter den Zuschauern zu verbreiten. Voller Stolz konnte der Elferrat verkünden, beim Mannheim-Ludwigshafener-Umzug den ersten Platz der auswärtigen Teilnehmer für ihren originellen Wagen und die beste Stimmung bekommen zu haben.

Gefolgt wurden die Mutterstadter Narren vom Pkw des Taxiunternehmens Zöllner. Das Schlusslicht bildeten die Reiter vom Verein für Reiter und Natur, die sich als Teufel verkleidet hatten und ein Wagen der Feuerwehr.

Trotz des recht windigen und kalten Wetters wurde nach und auch schon während des Umzuges auf dem Vorplatz der Neuen Pforte zu Liedern wie "Viva Colonia" und "Er gehört zu mir" kräftig gefeiert. Die vielen Stände von Mutterstadter Bistros und Cafes sowie vom Bäcker versorgten die vielen Narren mit Faschingspunsch à la Landfrauen, belegten Brötchen, Crepes und frischgebackenen Waffeln. Wer schnell genug war, konnte auch noch einen Berliner ergattern. Das Kinderkarussell drehte unentwegt seine Runden und so manch einer freute sich über gebrannte Mandeln oder Magenbrot vom "Gutselhaus".

Die Preise für die schönsten Wägen gingen an den Geflügelzuchtverein, an die E-Jugend der FG 08 Mutterstadt und an den Wagen des Elferrats der Ruchemer Schlosshocker. Als schönste und originellste Fußtruppe wurde der Schnupf-Club Mutterstadt prämiert. Der zweite Platz ging an die Initiative eine Welt e.V. und der dritte Platz an das "Haus des Kindes". Die Wanderpokale, die durch Bürgermeister Ewald Ledig überreicht wurden, sind demnächst im Rathaus zu bewundern.

Auf dem gesamten Vorplatz sowie auf dem extra für den Straßenfasching abgesperrten Teil der Ludwigshafener Straße, war auch nach Sonnenuntergang trotz der Kälte kein Durchkommen mehr.

(Amtsblattbericht vom 09.03.2006)
(Text: Hauk, Bilder: Deffner)